

# Gottesfurcht: Vor Gott erschrecken

---

*Gemeinde: TheRock*

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

... durch Linda auf Thema aufmerksam gemacht worden.

Predigt: 2Sam 6

„Einholung der Bundeslade“

--- Zeit zum Durchlesen lassen o. vorlesen --- Das

Kapitel hat zwei Schwerpunkte:

1. Der Unfall beim ersten Versuch der Heimholung der Bundeslade
2. Davids Verhalten und die Reaktionen darauf beim zweiten Versuch

Was macht man mit so einem Kapitel:

1. typologischer Ansatz

Typologie geht davon aus, dass Menschen oder Erfahrungen von Menschen im AT Vorschattungen, Hinweizeichen auf NT-Ereignisse oder Personen sind.

Bsp.: Joh 3,14 (Schlange – Ev erklären), Lk 24,25-27 (Emmaus-Jünger), locus classicus: 1Kor 10,6 (Israels Wüstenerfahrungen sind ein Vorbild = typos für uns) Typologie startet mit der Bedeutung eines Ereignisses o. einer Person.

Bsp. Mose ist von seiner Bedeutung her der große Prophet und es wundert nicht, dass er 5Mo 18,15 davon spricht:

5Mo 18,15 Mose = Prototyp des Erlöserpropheten, der Befreiung und Wort Gottes und vertrauten Umgang mit Gott bringt. Was sieht das typologische Auge in 2Sam 6?

Bedeutung der Bundeslade? Höhepunkt der Stiftshütte. Goldener Kasten mit den beiden Steintafeln des Bundes und zwei Cherubim-Figuren darauf. Zeichen für die Gegenwart und Herrschaft Gottes.

Wenn die Bundeslade nach Jerusalem gebracht wird, dann hat das politisch den Grund, dass David seine neue Hauptstadt, Jerusalem, nicht nur zum politischen, sondern auch zum kultischen Zentrum aufbauen möchte. Typologisch geht es aber um die Frage: Wie kommt Gottes Herrschaft, Gottes Reich nach Jerusalem, besser: zu den Menschen, die dem Gesalbten Gottes anhängen. ODER: Wie richtet

Gott sein Reich unter den Anhängern des Messias auf? Antwort ist doppelt: a) indem einer stirbt – ein quasi Unschuldiger weggerissen wird, weil ein anderer einen Fehler begeht (David hatte die Bundeslade nicht tragen lassen!) und b) indem David, der Priesterkönig nach der Ordnung Melchisedeks, Opfer bringt. Und die einen freuen sich riesig über ihren König, der auf so verrückte Weise die Herrschaft Gottes aufrichtet – Michal, die hier für den ungläubigen Teil des Volkes Israel steht, kann mit so einem durchgeknallten Messias nichts anfangen, verachtet ihn und bleibt kinderlos: Denkt man dabei als Bibelleser nicht sofort an Mt 23,37.38?

Das ist das Ev – die getrennt dargestellten Wahrheiten werden eins in Christus. Er ist stellvertretendes Opfer und Priesterkönig in einem.

Einschub: Wie liest man die Bibel? Fragezeichen sind erlaubt und wichtig. Dem AT fehlen die Zusammenfassungen, Kommentare... → selber denken. → Frage bei 2Sam 6,17.18 → wie kann David das tun? Antwort: Es gibt 2 unterschiedliche Priesterkasten in Israel: junge Linie über Aaron und seine Familie, alte Linie über Melchisedek 1Mo 14,18. In dieser Priesterlinie wird auch Jesus auftreten und sein abschließendes Opfer bringen, denn als Jude wäre es ihm sonst verboten ein Priesteramt zu bekleiden – schon gar nicht Hohepriester zu sein. So aber: Heb 6,20.

Der typologische Ansatz konfrontiert uns mit dem Evangelium und gibt uns einen Vorgeschmack davon, was z.B. Mt meint, wenn er davon spricht, dass Jesus das AT „erfüllt“. Irgendwie ist die Geschichte des Messias und die Geschichte Israels auf wunderbare Weise tief ineinander verwoben, wie Fäden von Teppich.

## 2. der praktische Ansatz

„Gott ist eine Frau“ warum? Schwer zu verstehen und immer wieder überraschend. Männer sind so einfach gestrickt: meine Frau schafft es die Grundbedürfnisse von Männern auf 3Ls zu reduzieren!...

Weihnachtsgeschenk 2008 ein Fiasko. Griff in die Tonne. Und das obwohl ich mir Mühe gemacht hatte. Nach fast 20 Ehejahren immer noch Überraschungen!

Man kann 2Sam 6 nicht lesen (außer man hat zu viele Horrorfilme geschaut und ist emotional so verkrüppelt, dass einem jedes Mitgefühl abgeht), ohne mit Usa Mitleid zu haben.

Sam 6,7.8.9a

Erster Impuls: Das sind Stellen, die ich gern aus Bibel rausschneiden würde.

Warum: Gott wirkt so archaisch anders. Irgendwie blutrünstig brutal. Ich verstehe nicht, warum er an Usa ein Exempel statuiert.

„Gott ist eine Frau“. Immer für eine Überraschung gut.

Und wenn Christsein wirklich mit Bez zu tun hat und nicht Gutmenschsein bedeutet, wenn im Zentrum meiner Existenz die Idee steht, Gott zu erkennen, dann kann das nur klappen, wenn ich Gott auch Gott sein lassen.

In Criwitz auf den Jugendtagen habe ich die Frage gestellt nach dem summum bonum, dem höchsten Guten, dem Sinn im Leben.

Biblische Antwort: Ewiges Leben – bekommen und ausleben

Was ist eL? Joh 17,3 – „erkennen“ = tiefe Beziehung leben

Wie erkenne ich Gott? Indem ich mein Leben investiere und die Höhen und Tiefen meines Lebens im Glauben als Mittel verstehe, um Gott besser kennen zu lernen.

Wo habe ich das her? Buch Hiob 42,5

Buch von Kreeft: 3 Philosophien Leben als Nichtigkeit, Leid und Liebe. Wir können uns mit Leben als Nichtigkeit nicht anfreunden, wünschen uns Leben als Liebe, aber erfahren Leben als Leid – wie wird aus leidvollen Erfahrungen der Motor für Gotteserkenntnis?

Spr 3,5.6 → Leben als Mittel, um Gott zu erkennen. Nicht nur Gottesdienst oder geistliche Höhenflüge! Gerade der Alltag ist eine Chance, dass ich mich immer wieder für Gottes Gedanken entscheide, Nein sage zur Sünde, weil mir ein reines Gewissen wichtig ist, innehalte, um Probleme abzugeben, weil ich Gottes Frieden erleben will, Zeugnis gebe, obwohl ich Angst habe, vertraue, weil ich weiß, dass Gott mich liebt usw.

summum bonum: Gott erkennen.

Und dazu gehören die Aha-Erlebnisse! Wenn meine Frau mich schon überrascht, wie viel mehr Gott!

2Sam 6 stellt uns vor eine ganz wichtige Frage: Suche ich Gott als Person so wie er ist oder suche ich meine Vorstellung von Gott.

Zweites Gebot verbietet Götzendienst. Keiner geht heute in den Wald..., aber es passiert leicht, dass wir Götzen anbeten, d.h. dass wir nicht Gott anbeten, sondern unsere Vorstellung von Gott. = Götze. Götze ist persönliche Vorstellung von Gott.

Da gibt es den **Himmelspolizisten**. Gott als der Spaßverderber, der alles verbietet, was wirklich Erfüllung bringt – Reichtum, freien Sex und Exzesse. Einer, vor dem man sich verstecken muss, den man mit Stiller Zeit und der richtigen Performance zufrieden stellen kann, der aber letztlich doch irgendwie unberechenbar bleibt und eine himmlische Freude daran hat, uns beim Sündigen zu erwischen.

Oder Gott als der **Kaffee-Automat**, den man manipulieren kann. Ich gebe dir ein paar gute Taten und dafür gibst du mir das ewige Leben. Ich bete und dafür lässt du mein Leben gelingen. Ich gehe in den Gottesdienst und dafür wird meine Tochter gesund. Gott als Kaffee-Automat: Gebetsmünze oder Bibelvers rein. Erhörung raus.

Gott als alter **Opa mit Bart**. Gott ist Liebe und zwar so viel Liebe, dass es schon fast egal ist, was ich tue. Gott wird mir nie weh tun, mich nie zur Hölle verdammen, mich nie richten und – wie mein Opa – zwar immer ein bisschen rumschimpfen, aber am Ende doch den Geldbeutel zücken und dem Enkelchen geben, was es sich wünscht. Der Buddha-Gott, der Usa nicht umgebracht hätte. Der **Uhrmacher-Gott**. Gott ist ein Uhrmacher, der die Welt einmal geschaffen hat, aufgezogen hat und jetzt läuft sie wie ein Uhrwerk ab und ihm ist alles, was hier passiert eigentlich ziemlich egal. Gott hat alles angeschubst, aber sich dann zurückgezogen und jetzt stehen wir mit dem Schlamassel alleine da.

2Sam 6 zwingt uns eine Entscheidung auf: Wen will ich kennen lernen? Den Gott der Bibel oder will ich in der Bibel nur meine Vorstellung von Gott bestätigt finden – eine Vorstellung die vielleicht so falsch ist, wie meine Vorstellung von den Weihnachtswünschen meiner Frau?

Das ist der praktische Ansatz beim Lesen von 2Sam 6. Lesen, stutzen, nachdenken.

Typologisch und praktisch ergänzen sich. Sie schließen sich nicht aus, sondern sie stellen unterschiedliche Ebenen dar, auf denen wir an einen Text herangehen können.

Lasst uns, wenn wir AT lesen, beides im Blick behalten. Zum einen gilt: Joh 5,39: Wir finden im AT Jesus. Nicht als Person, aber als Konzept. Manchmal offensichtlicher, z.B. in den Opfern, dann wieder weniger offensichtlich in Ereignissen wie hier. Zum anderen dürfen wir wissen, dass Gott unveränderlich ist und seine Gebote ewig sind. Wir lesen also Geschichte und erfahren etwas über Gott. Die Bibel offenbart Gott. Und weil Christsein Bez. ist, können wir aus Gottes Umgang mit den Menschen im AT und auch aus dem Umgang der Menschen mit Gott viel für unser praktisches Glaubensleben lernen.

AMEN

P.S. Bleibt dran. Nächste Woche fliegen wir mehr durch die Kapitel.